

# Verdächtige Frage

Autor(en): **Lehmann-Schramm, Willy**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **21 (1895)**

Heft 52

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

— Aufrichtig. —



Er: „Weißte, Mameleben, sollte einer von uns sterben zu tod, dann halt ichs hier nicht mehr aus. ich raas nacher Berlin!“

— Verdächtige Frage. —



„Geliebtes Weibchen, zum Neujahr schenk ich Dir diese Wanduhr; sie ist eben so treu und zuverlässig, wie ich!“  
„Schlägt sie auch?“

— Unverblümt. —



„Nicht wahr, Sie sind nicht böse, daß ich täglich durch Ihren Garten gehe?“  
„O bewahre, das erspart mir ein Paar Vogelschützen.“



„Sie sagen immer: „Unglück im Spiel, Glück in der Liebe“; warum sind Sie denn nicht verheirathet?“  
„Na, Verehrteste, das ist ja eben das Glück in der Liebe.“